

Drucksachen-Nr. <b>BV/099/2022</b>	Datum 12.07.2022	
---------------------------------------	---------------------	--

Zuständiges Dezernat/Amt: Dezernat II / Sozialamt

## Beschlussvorlage öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Datum	Stimmenverhältnis				Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein	Stimmenenthaltung	Ein-stimmig		
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit	25.08.2022						
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung	30.08.2022						
Kreisausschuss	06.09.2022						
Kreistag Uckermark	14.09.2022						

Inhalt:

Dauerhafte Betreuung der Beratungsstelle Prenzlau des Pflegestützpunktes Uckermark

Wenn Kosten entstehen:

Kosten  81.000 €	Produktkonto  33110.501201	Haushaltsjahr	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	Deckungsvorschlag:		
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:	50 % Drittfianzierung AOK Nordost		
€	50 % innerhalb Budget Produkt 33110		

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die dauerhafte Weiterbetreuung der Beratungsstelle Prenzlau des Pflegestützpunktes Uckermark sowie die damit verbundene Entfristung der bisherigen Planstelle Netzwerkkoordinator/Sozialberater im Sozialamt.

gez. i. V. Frank Bretsch  
Landrätin

gez. Henryk Wichmann  
Dezernent/in

## Begründung:

Infolge der demografischen Entwicklung wird für die Zukunft ein Anstieg der Pflegebedürftigen im Landkreis Uckermark in Höhe von 7.215 im Jahr 2015 auf ca. 10.139 Pflegebedürftige im Jahr 2030 prognostiziert.

Mit einem Anteil von 7,3 Prozent von Pflegebedürftigen an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2020 liegt der Landkreis Uckermark deutlich über dem Landesdurchschnitt Brandenburg von 5,2 Prozent. Besonders hervorzuheben ist im Landkreis Uckermark (im bundesweiten Vergleich), dass die Anzahl der ambulanten Sachleistungsempfängerinnen und Sachleistungsempfänger über der Anzahl der stationär Versorgten liegt.

Diese Rahmenbedingungen erfordern lokale und bedarfsgerechte Handlungsansätze, denn die Zukunft der Pflege ist eine Pflege im Quartier, genau dort, wo die Menschen leben, zuhause sind und altwerden möchten. Hierzu gehört es, dass Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Bewältigung der Pflege umfassend begleitet, unterstützt und entlastet werden. Angebote der professionellen Pflege sollen zielgerichtet und passgenau nach den Bedürfnissen der Menschen erbracht werden.

Daher wurde im Jahr 2019 die Grundsatzentscheidung zum Aufbau einer Beratungsstelle des Pflegestützpunktes Uckermark am Standort Prenzlau getroffen. Im Januar 2020 wurde die Beratungsstelle durch die Landrätin feierlich eröffnet.

Der Pflegestützpunkt Uckermark ist eine neutrale Beratungsstelle für Menschen, die Informationen aus einer Hand rund um das komplexe Thema Pflege benötigen. Hier finden Pflegebedürftige, von Pflegebedürftigkeit bedrohte Menschen, Behinderte, Angehörige und professionelle wie auch ehrenamtliche Helfer sowie alle Interessierten sachkundige Ansprechpartner.

Der Pflegestützpunkt Uckermark in Prenzlau wird personell und finanziell durch die Pflegekassen unterstützt (hier: AOK Nordost). Demnach sind der Landkreis Uckermark und die AOK Nordost (als Vertreter der Kranken- und Pflegekassen) Träger des Pflegestützpunktes Uckermark.

Voraussetzung für die Unterstützung ist, dass der Landkreis Uckermark eine weitere Planstelle als Sozialberater/Netzwerkkoordinator vorhält. Daher wurde mit dem Kreistagsbeschluss vom 18.09.2019 (BV/006/2019 – Pkt. 16) eine Planstelle SB Netzwerkkoordinatorin und Sozialberater Pflegestützpunkt Uckermark in den Stellenplan, zunächst befristet für 3 Jahre, aufgenommen.

Um der demographischen Entwicklung in einem Flächenlandkreis im Rahmen der Thematik Pflege adäquat begegnen zu können, bedarf es der Schaffung nachhaltiger Strukturen, um die Angebote des Pflegestützpunktes Uckermark bürgerfreundlich und wohnortnah anbieten zu können. Zudem wurde der Standort Prenzlau des Pflegestützpunktes Uckermark trotz pandemiebedingter Herausforderungen erfolgreich im Sozialraum Prenzlau etabliert, sodass die Beratungs- bzw. Fallzahlen des Pflegestützpunktes Uckermark außerordentlich erhöht wurden.

Zudem müssen im Rahmen der Fachkräftesicherung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter an den Pflegestützpunkt Uckermark befristete bzw. prekäre Beschäftigungsverhältnisse vermieden werden. Daher bedarf es einer unbefristeten Planstelle im Pflegestützpunkt Uckermark (Standort Prenzlau).

Ohne die Vorhaltung der Planstelle durch den Landkreis Uckermark kann künftig keine weitere finanzielle Unterstützung nach § 7a Abs. 4 SGB XI durch die AOK Nordost (hier: 50 % Mitfinanzierung Personal- und Sachkosten sowie Bereitstellung einer zusätzlichen Pflegeberaterin [1 VZÄ]) erfolgen. Folglich müsste die Beratungsstelle in Prenzlau geschlossen werden. Daher soll mit diesem Beschluss das Angebot des Pflegestützpunktes Uckermark dauerhaft, bedarfsgerecht und nachhaltig sichergestellt werden.

### **Anlagenverzeichnis:**